

Substanzwarnungen – September 2026

In Graz wurden in den letzten Wochen einige besonders bedenkliche Substanzen analysiert. Extrem hochdosierte, aufgrund der chemischen Zusammensetzung gesundheitlich bedenkliche oder unerwartete Drug Checking Ergebnisse werden hier dargestellt. Diese Monatswarnung dient außerdem als Zusammenfassung der Analyseergebnisse der letzten Wochen.

- Im September wurden **zwei nicht näher deklarierte Downer** zur Analyse abgegeben. Sie beinhalteten das Opioid **Tapentadol**.
- Es wurden **fünf unbekannten Substanzen** zur Testung gebracht.
- **18** abgegebene **Kokain-Proben** hatten einen hohen durchschnittlichen **Wirkstoffgehalt** von **81,5%**. Bei einer Probe handelte es sich stattdessen um **Metamizol**.
- Von **sieben Ketamin-Proben** handelte es sich bei einer um **eine Falschdeklaration**. In dieser Probe wurde ausschließlich **Pregabalin** detektiert.
- Es wurden **19** Proben **synthetischer Cathinone** zur Testung abgegeben. In **sechs Proben** konnte der **erwartete Wirkstoff** nachgewiesen werden. Bei den anderen Proben handelte es sich um **alpha-PVP, NEP, 4-BMC, 4-CMC, 2-MMC, Bupropion, Methamphetamin** und **Kokain**.
- Ein **LSD-Trip** wurde mit **139 µg LSD** als **hochdosiert** eingestuft.
- Die **13** zur Testung gebrachten **Amphetamin-Proben** hatten einen durchschnittlichen Wirkstoffgehalt von **33,3%**.
- In **einer Probe Methamphetamin** wurde zusätzlich eine **unerwartete Beimengung MDMA** detektiert.

Drug Checking

Substanztestung (Drug Checking) ist ein wichtiges Mittel zur Risikominimierung beim Konsum von psychoaktiv wirkenden Substanzen: Vollkommen anonym, kostenlos und vertraulich. Bei Pulvern, Kristallen und Pillen kommt es immer wieder zu Falschdeklarationen, unerwarteten Beimengungen oder extrem hohen Dosierungen. **Nutze daher vor dem Konsum Drug Checking-Angebote, wenn möglich!**

➤ Möglichkeiten in Österreich

- checkit! (Wien)
- Drogenarbeit Z6 (Tirol)
- Triptalks (Steiermark)
- taktisch klug (Vorarlberg)
- my drug check (Kärnten)

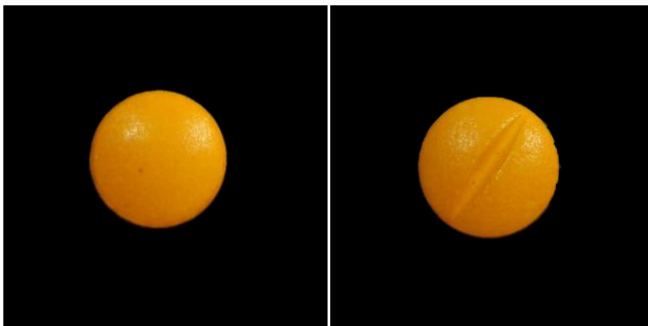


Als **unbekannte Substanz** zur Analyse abgegeben

Beachte: Auch Pillen mit gleicher Form/gleichem Logo können verschieden hohe Dosierungen und Inhaltsstoffe aufweisen!



Logo: **200**
Farbe: rot/pink
Rückseite: Bruchrille
Durchmesser: 10,6 mm
Dicke: 4,7 mm
Gesamtgewicht: 357,7 mg
Tatsächlicher Inhaltsstoff:
Tapentadol



Logo: **kein Logo**
Farbe: orange
Rückseite: Bruchrille
Durchmesser: 10,3 mm
Dicke: 4,1 mm
Gesamtgewicht: 303,5 mg
Tatsächlicher Inhaltsstoff:
Tapentadol

Tapentadol (Handelsname Palexia®) ist ein stark wirksames Schmerzmittel aus der Gruppe der Opiode. Es wird zur Behandlung mittelstarker bis starker Schmerzen eingesetzt und unterliegt dem Suchtmittelgesetz. Eine Überdosierung kann zu Benommenheit, Schläfrigkeit, Schwindel, Übelkeit, Blutdruckabfall und einer Verlangsamung der Atmung führen. In schweren Fällen kann es zu Bewusstlosigkeit, Atemdepression, Atemstillstand, Kreislaufversagen kommen.

Das Risiko einer lebensbedrohlichen Atemdepression steigt insbesondere bei gleichzeitiger Einnahme mit anderen Downern wie Alkohol, Benzodiazepinen oder anderen Opioiden deutlich an! Aufgrund seiner Wirkung auf das zentrale Nervensystem kann es bei regelmäßiger Einnahme zu einer Abhängigkeit und körperlichen Entzugssymptomen kommen!

Als **unbekannte Substanz** zur Analyse abgegeben

Analyseergebnisse:



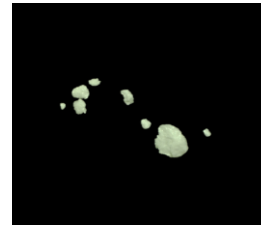
- Ketamin*HCl (671 mg/g)
- Kokain*HCl (802 mg/g)
- Kokain*HCl (390 mg/g) + Phenacetin (138 mg/g) + Ketamin*HCl (55 mg/g)
- Kokain*HCl (183 mg/g) + Amphetamin*Sulfat (114 mg/g)
- Kokain*HCl (20 mg/g) + Amphetamin*Sulfat (265 mg/g)

Bei gleichzeitiger Einnahme von mehreren pharmakologisch wirksamen Substanzen besteht ein zusätzliches Gesundheitsrisiko. Die Kombination von mehreren aufputschenden Substanzen führt zu einer erhöhten Belastung für das Herz-Kreislauf-System!

Als **Kokain** zur Analyse abgegeben

Analyseergebnisse:

- Kokain*HCl (922 mg/g - entspricht 92,2% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (902 mg/g - entspricht 90,2% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (896 mg/g - entspricht 89,6% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (893 mg/g - entspricht 89,3% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (887 mg/g - entspricht 88,7% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (886 mg/g - entspricht 88,6% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (881 mg/g - entspricht 88,1% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (870 mg/g - entspricht 87% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (859 mg/g - entspricht 85,9% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (855 mg/g - entspricht 85,5% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (848 mg/g - entspricht 84,8% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (842 mg/g - entspricht 84,2% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (818 mg/g - entspricht 81,8% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (803 mg/g - entspricht 80,3% Wirkstoffgehalt)



Der Wirkstoffgehalt in diesen Kokain-Proben ist hoch! Kokainkonsum bewirkt eine Verengung der Blutgefäße, wodurch es zu einer lokalen Betäubung sowie einem Anstieg der Herzfrequenz und des Blutdrucks kommt. Bei regelmäßigem Konsum besteht ein hohes Risiko eine starke psychische Abhängigkeit zu entwickeln. **Eine Überdosierung kann das Herz-Kreislauf-System massiv überlasten und lebensbedrohliche Folgen wie Herzinfarkt, Schlaganfall oder Atemlähmungen nach sich ziehen!**

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als **Kokain** zur Analyse abgegeben

Analyseergebnisse:

- Kokain*HCl (645 mg/g) + Koffein (341 mg/g)
- Kokain*HCl (259 mg/g) + Koffein (325 mg/g) + Procain (65 mg/g) + 1-PEA (31 mg/g)



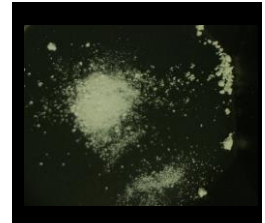
Procain ist ein Lokalanästhetikum, welches häufig in Kokain-Proben gefunden wird. Durch die leicht betäubende Wirkung beim Antesten der Probe, wird das Kokain von den Konsument*innen dadurch fälschlicherweise für sehr rein befunden. **Procain kann nach Einnahme zu Herzrhythmusstörungen, Blutdruckabfall und allergischen Reaktionen führen. Da Kokain mit Lokalanästhetika gemischt das Herz zusätzlich stark schädigen kann, gehen vor allem Personen mit Herzkreislauferkrankungen ein erhöhtes Risiko für Herzrhythmusstörungen und Herzinfarkte ein!**

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als **Kokain** zur Analyse abgegeben

Analyseergebnisse:

- Metamizol



Metamizol (Handelsname Novalgin®) ist ein schmerzstillender, fiebersenkender und krampflösender Wirkstoff aus der Gruppe der nicht-opioiden Analgetika. Aufgrund seiner zusätzlichen krampflösenden Wirkung wird es häufig bei starken Schmerzen sowie kolikartigen Beschwerden eingesetzt.

Eine Überdosierung von Metamizol kann zu starker Benommenheit, Übelkeit, Blutdruckabfall, Kreislaufproblemen und in schweren Fällen zu Krampfanfällen, Nierenversagen oder Kreislaufkollaps führen. Zudem besteht, als seltene aber potenziell lebensbedrohliche Nebenwirkung, das Risiko einer Agranulozytose, bei der bestimmte weiße Blutkörperchen stark vermindert werden.

Als **Ketamin** zur Analyse abgegeben

Analyseergebnisse:

- Ketamin*HCl (988 mg/g – entspricht 98,8% Wirkstoffgehalt)
- Ketamin*HCl (987 mg/g – entspricht 98,7% Wirkstoffgehalt)
- Ketamin*HCl (987 mg/g – entspricht 98,7% Wirkstoffgehalt)
- Ketamin*HCl (970 mg/g – entspricht 97% Wirkstoffgehalt)
- Ketamin*HCl (960 mg/g – entspricht 96% Wirkstoffgehalt)
- Ketamin*HCl (846 mg/g – entspricht 84,6% Wirkstoffgehalt)

Ketamin gehört zur Stoffgruppe der Dissoziativa. In niedrigeren Dosierungen kommt es zu einer leicht euphorischen Wirkung, die oft mit der von Alkohol verglichen wird. Bei steigender Dosierung kommt es zu halluzinogenen und dissoziativen Effekten, die bei Überdosierung zu einer Sedierung und Schmerzstillung bis hin zur Narkose führen können.

Regelmäßiger oder hochdosierter Ketamin-Konsum kann zu schweren und teils irreversiblen Blasenschäden führen – ein Risiko das oft unterschätzt wird. Es kommt zu chronischen Reizungen und Entzündungen, die sich zunächst in häufigem Harndrang, Schmerzen beim Wasserlassen, nächtlichem Wasserlassen oder Blut im Urin zeigen. Wird ein individueller „Kippunkt“ überschritten, können diese Schäden auch dauerhaft bestehen bleiben. Es kann sich außerdem eine Hypersensibilität einstellen, die die schweren Symptome nach jahrelanger Abstinenz beim nächsten Konsum wieder hervorruft. **Frühwarnzeichen sollten deshalb unbedingt ernst genommen, der Konsum gestoppt (oder drastisch reduziert) und die Symptome medizinisch abgeklärt werden!**

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als **Ketamin** zur Analyse abgegeben

Analyseergebnisse:

- Pregabalin



Pregabalin (Lyrica®) wird vor allem bei Epilepsie, neuropathischen Schmerzen und Angststörungen eingesetzt. Es wirkt beruhigend, schmerzlindernd und teilweise euphorisierend. Häufige Nebenwirkungen sind Schwindel, Benommenheit, Gewichtszunahme, sowie psychische Störungen wie Verwirrtheit und in seltenen Fällen sogar Halluzinationen. Auch periphere Ödeme (Wasseransammlungen in Armen und Beinen) und Verdauungsprobleme wie Appetitsteigerung und Verstopfungen sind möglich. Besonders gefährlich wird der Gebrauch bei Personen mit Vorerkrankungen wie Niereninsuffizienz oder psychischen Erkrankungen.

Vor allem beim Mischkonsum mit anderen Downern wie Opioiden, Anxiolytika, bestimmten Antidepressiva aber auch Antihistaminika und Alkohol kann es zur lebensbedrohlichen Atemdepression kommen! Pregabalin sollte daher ausschließlich unter ärztlicher Verordnung und keinesfalls gemeinsam mit anderen Downern eingenommen werden!

Die Entzugerscheinungen von Pregabalin können teils gravierend ausfallen. Es wird daher unbedingt eine medizinisch begleitete Reduktion über mehrere Tage oder Entgiftung von Pregabalin empfohlen!

Als **2-MMC** zur Analyse abgegeben

Analyseergebnisse:

- Kokain*HCl (526 mg/g)
- 2-MMC (945 mg/g)
- 4-CMC (984 mg/g)
- Bupropion
- Bupropion



4-CMC (4-Chlormethcathinon, Clephedron) gehört unter den Neuen Psychoaktiven Substanzen zur Gruppe der Cathinone und ist chemisch eng mit Mephedron (4-MMC) verwandt. Es löst laut User*innen nach dem Konsum ein starkes Craving (den Drang nachzulegen) aus und weist somit ein hohes Suchtpotenzial auf. Es wirkt vor allem leistungssteigernd und euphorisierend. Zu Nebenwirkungen und Risiken kann aufgrund der mangelnden wissenschaftlichen Erkenntnisse keine Angabe gemacht werden. Berichtet wird vor allem von Kopf-, Nieren- und Leberschmerzen an den Tagen nach dem Konsum.

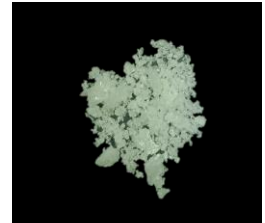
Die Substanz ist bislang sehr wenig erforscht: es gibt darum kaum gesicherte Erkenntnisse zu den Nebenwirkungen und Langzeitfolgen. **Chlor-substituierte Methcathinone stehen jedoch im Verdacht stark neurotoxisch zu sein (Gefahr von Nervenschäden)!**

Der Wirkstoff **Bupropion** wird als Antidepressivum oder zur Raucherentwöhnung eingesetzt, da er als Noradrenalin- und (schwacher) Dopamin-Wiederaufnahmehemmer dient. Chemisch ist der Wirkstoff mit den Cathinonen bzw. Amphetaminen vergleichbar. Zu den Nebenwirkungen zählen vor allem Mundtrockenheit, Herzrasen, Schwindel, Kopfschmerzen, Schlaflosigkeit, Aufgeputschtheit und Senkung der Krampfschwelle bei Überdosierung. Personen die zu Krampfanfällen neigen, sollten auf keinen Fall Bupropion konsumieren! Eine aufputschende Wirkung setzt 20–30 Minuten nach oraler Einnahme ein, weshalb das Medikament sehr häufig missbräuchlich verwendet wird. **Je höher die Dosis, desto mehr steigt die Gefahr von (lebensgefährlichen) Krampfanfällen und Halluzinationen.**

Als **3-MMC** zur Analyse abgegeben

Analyseergebnisse:

- 4-CMC (972 mg/g)
- 2-MMC (954 mg/g)
- 2-MMC (812 mg/g)



2-MMC (2-Methylmethcathinon) gehört unter den Neuen Psychoaktiven Substanzen zu den synthetischen Cathinonen. Es gibt kaum wissenschaftliche Erkenntnisse zu den Wirkungen und Langzeitfolgen! Laut User*innen wird die Wirkung eher mit Amphetamin verglichen, da auch 2-MMC sehr leistungssteigernd und stimulierend wirkt. 2-MMC wird oft fälschlicherweise als 3-, 4-MMC oder MDMA verkauft, weshalb das Risiko steigt, dass aufgrund der unerwarteten Wirkung nachgelegt und somit eine ungewollt hohe Dosis konsumiert wird. **Die meisten synthetischen Cathinone erzeugen (vor allem nasal konsumiert) einen starken Nachlegedrang (Craving). Das geringste Craving erzeugen synthetische Cathinone beim oralen Konsum (etwa in Leerkapseln gefüllt) – der Wirkungseintritt kommt verzögert, weshalb nicht zu früh nachgelegt werden soll.**

Als 4-MMC zur Analyse abgegeben

Analyseergebnisse:

- 4-CMC (944 mg/g)
- 4-CMC (875 mg/g)
- alpha-PVP (920 mg/g)
- 4-BMC (987 mg/g)



α -PVP (Alpha-Pyrrolidinovalerophenone) ist eine Neue Psychoaktive Substanz (Cathinon / (Pyrovaleron-Derivate) mit stimulierender und aufputschender Wirkung. Alpha-PVP hat unter den Cathinonen jedoch eine durchaus unkalkulierbare Wirkung! Es wird am Schwarzmarkt unter dem Namen „Flakka“ verkauft. **α -PVP erzeugt einen enormen (und lebensgefährlichen) Druck nachzulegen! Je höher die Dosierung, desto größer ist die Gefahr eines Herzinfarktes.** Beim nasalen Konsum von α -PVP kommt es aufgrund der ätzenden Eigenschaft zu einem starken Brennen in der Nasenschleimhaut. Das äußerst unangenehme Runterkommen steht meist in Verbindung mit Nervosität, Schweißausbrüchen und (teils aggressiven) Verstimmungen. **Zusätzlich steht es im Verdacht kardiotoxisch (also herzscheidigend) zu sein.**

4-BMC (4-Brommethcathinon, Brephebron) gehört unter den Neuen Psychoaktiven Substanzen zur Gruppe der Cathinone. Von User*innen wird die Wirkung als eher antidepressiv als stimulierend beschrieben. **Es steht im Verdacht neurotoxisch zu sein. Da es sich um eine weitgehend unerforschte Substanz handelt, gibt es keine wissenschaftliche Informationen zu Wirkungsweisen, Dosisangaben und Langzeitfolgen!**

Als 4-MMC zur Analyse abgegeben

Analyseergebnisse:

- Methamphetamin (985 mg/g)
- NEP (861 mg/g)



NEP (N-Ethylnorpentadron) gehört unter den Research Chemicals zur Gruppe der Cathinone und hat darum eine stimulierende, euphorisierende und leicht entaktogene Wirkung auf den Körper. Es ist chemisch eng mit der Substanz Pentadron verwandt, soll laut User*innen jedoch eine (bis zu dreimal) stärkere und länger anhaltende Wirkung aufweisen. Das Runterkommen wird als unangenehm beschrieben. Als Nebenwirkungen werden vor allem die Erhöhung der Körpertemperatur, des Blutdrucks und der Herzfrequenz aber auch Schwächeanfälle aufgelistet. NEP kann ebenso Angstzustände auslösen oder verstärken. Ein hohes Abhängigkeitspotenzial wird vermutet! Der gleichzeitige Konsum von NEP und anderen stimulierenden Substanzen erhöht das Risiko von Herzproblemen!

Es ist eine bisher wenig erforschte Substanz, weshalb es kaum wissenschaftliche Erkenntnisse über Wirkung, Risiken und Langzeitfolgen gibt: Beim Konsum wird daher ein unbekanntes Gesundheitsrisiko eingegangen!

Als 4-MMC zur Analyse abgegeben

Analyseergebnisse:

- 4-MMC (757 mg/g)
- 4-MMC (754 mg/g)
- 4-MMC (743 mg/g)
- 4-MMC (722 mg/g)
- 4-MMC (722 mg/g)



4-MMC (4-Methylmethcathinon, Mephedron) ist ein Research Chemical und hat eine stimulierende, euphorisierende und auch empathogene Wirkung. In höheren Dosierungen steigt das Risiko von Wahnvorstellungen und Paranoia! Bei längerem Konsum können unangenehmer Körpergeruch und Hautausschläge, Veränderungen der Körpertemperatur, Kopfschmerzen/Gliederschmerzen und Gewichtsverlust auftreten. Das Herunterkommen kann erhöhte Nervosität, Schlaflosigkeit, ein Trunkenheitsgefühl, Konzentrationsstörungen, Beeinträchtigung des Kurzzeitgedächtnisses und Verstimmungen mit sich bringen. Mephedron kann (vor allem bei nasalem Konsum) einen starken Drang nachzulegen auslösen! **Vermutet wird, dass es durch chronischen Mephedron-Konsum zu autoimmunologischen Prozessen mit organschädigender Wirkung kommen kann, die durch Entzündungen von Blutgefäßen entstehen (Vaskulitis).**

Als **Heroin** zur Analyse abgegeben

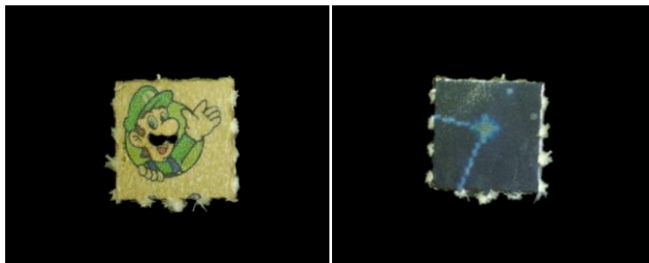
Analyseergebnisse:

- Diacetylmorphin (35 mg/g) + Paracetamol (464 mg/g) + Koffein (406 mg/g)
- Diacetylmorphin (21 mg/g) + Paracetamol (448 mg/g) + Koffein (377 mg/g)

Diacetylmorphin (Diamorphin) ist der Hauptwirkstoff von Heroin und ein halbsynthetisches Opioid. Beim Konsum von Heroin wird das Atemzentrum gedämpft. Dies kann bei hohen Dosierungen eine lebensbedrohliche Abflachung der Atmung zur Folge haben. Die Grenze zwischen wirksamer und lebensgefährlicher Dosis ist bei Heroin sehr gering und das Suchtpotenzial sehr hoch! **Eine Toleranzentwicklung wird bei regelmäßigem Konsum schnell aufgebaut und aber bereits nach wenigen Tagen Abstinenz wieder vollständig abgebaut – hier besteht absolute Überdosierungsgefahr!**

Extrem hohe Paracetamol-Dosierungen können zu einer Magen-Darm-Entzündung bis hin zum Leberversagen führen! Erste Anzeichen einer Überdosierung sind Übelkeit und Erbrechen, Blässe und Schmerzen im Oberbauch.

Als **LSD** zur Analyse abgegeben



Logo: **Luigi**

Rückseite: siehe Foto

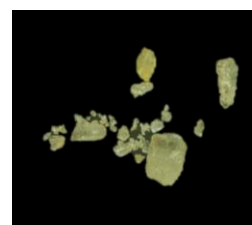
LSD: 139 µg

LSD (Lysergsäurediethylamid) ist ein halbsynthetisches Psychedelikum. Im Gehirn wirkt LSD vor allem als Agonist an Serotonin-Rezeptoren und verändert dadurch die Informationsverarbeitung, was zu stark veränderten Sinneswahrnehmungen führt. Die Wirkung setzt typischerweise nach 30–60 Minuten ein, erreicht ihren Höhepunkt nach etwa 2–4 Stunden und hält meist 8–10 Stunden an. Zu Beginn treten häufig leichte autonome Effekte wie erhöhter Puls, Blutdruck und Körpertemperatur, sowie Benommenheit oder Übelkeit auf. **Dieser LSD-Trip ist hochdosiert! Die Wirkung ist – wie bei allen Psychedelika – stark abhängig von Set und Setting.**

Als **MDMA** zur Analyse abgegeben

Analyseergebnisse:

- MDMA*HCl (905 mg/g)

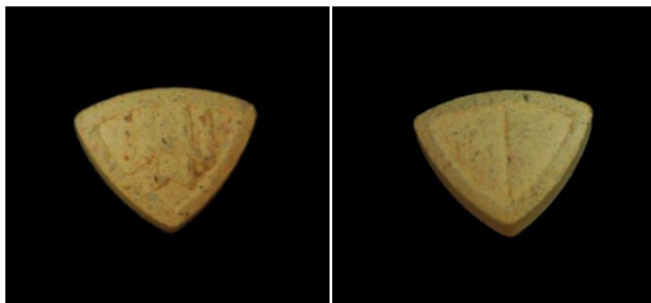


MDMA (Methylen-Dioxy-Methyl-Amphetamin) ist ein synthetisches Amphetaminderivat und zählt unter der Gruppe der (entaktogenen/ empathogenen) Stimulanzien zu den Phenethylaminen. Es kommt nach dem Konsum zur Erhöhung der Körpertemperatur und des Blutdrucks sowie zu einer gesteigerten Wachheit. Es kann auch leicht halluzinogen wirken. Die Wirkung hält ca. 4 - 6 Stunden an.

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als **MDMA-Pille (XTC)** zur Analyse abgegeben

Beachte: Auch Pillen mit gleicher Form/gleichem Logo können verschieden hohe Dosierungen und Inhaltsstoffe aufweisen!



Logo: **Maybach**
Rückseite: Bruchrille
Farbe: orange
Länge/Breite: 12/9,3 mm
Dicke: 5,8 mm
Gesamtgewicht: 384,3 mg
MDMA*HCl: 107,4 mg



Logo: **Kim Jong Un**
Rückseite: K-J-U
Farbe: rosa
Länge/Breite: 13,3/10 mm
Dicke: 4,2 mm
Gesamtgewicht: 413 mg
MDMA*HCl: 151,2 mg

Der Wirkstoffgehalt in diesen MDMA-Pillen ist hoch! Bei zu hoher Dosierung können unerwünschte Wirkungen, wie Überhitzung des Körpers, Kieferkrämpfe, Muskelzittern / Muskelkrämpfe, Harnverhalt, Übelkeit, Brechreiz, Wahrnehmungsstörungen und erhöhter Blutdruck bis hin zum Kollaps auftreten. Das Risiko eines (lebensbedrohlichen) Kreislaufversagens steigt mit der Höhe der Dosierung! Je regelmäßiger der Konsum und je höher die Dosis, desto eher steigt die Gefahr von irreversiblen Hirnschädigungen! **Es sollte daher auf eine vorsichtige Dosierung geachtet werden!**

Als **Amphetamin** zur Analyse abgegeben

Analyseergebnisse:

- Amphetamin*Sulfat (987 mg/g)
- Amphetamin*Sulfat (979 mg/g)
- Amphetamin*Sulfat (949 mg/g)



Der Wirkstoffgehalt in diesen Amphetamin-Proben ist hoch! Durch die erhöhte Freisetzung von Dopamin und Noradrenalin, kommt es im Organismus auch zu einer gesteigerten Ausschüttung von Adrenalin. Atmung, Blutdruck, Puls und Körpertemperatur werden dadurch erhöht. Der Körper wird in „Alarmbereitschaft“ versetzt. Eine besondere Gefahr nach dem Konsum von Speed stellen Überhitzung, Muskelkrämpfe / Zittern, unkontrolliertes Kiefermahlen, Kopfschmerzen, Harnverhalt und Herzrasen dar. Einige Konsument*innen berichten auch von starken Angstgefühlen, Reizbarkeit und Aggression nach dem Konsum von Speed. **Es sollte darum besonders vorsichtig dosiert werden!**

Analyseergebnisse:

- Amphetamin*Sulfat (551 mg/g) + Koffein (202 mg/g) + Ketamin*HCl (21 mg/g)

Diese Amphetamin-Probe enthielt eine unerwartete Beimengung Ketamin. Die Kombination beider Substanzen stellt eine zusätzliche Belastung für den Körper dar. Von dissoziativen Effekten ist aufgrund der geringen Beimengung jedoch nicht auszugehen.

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Sulfate sind Salze der Schwefelsäure).

Als **Amphetamin** zur Analyse abgegeben

Analyseergebnisse:

- Amphetamin*Sulfat (237 mg/g) + Koffein (750 mg/g)
- Amphetamin*Sulfat (139 mg/g) + Koffein (729 mg/g)
- Amphetamin*Sulfat (137 mg/g) + Koffein (808 mg/g)
- Amphetamin*Sulfat (90 mg/g) + Koffein (819 mg/g)
- Amphetamin*Sulfat (51 mg/g) + Koffein (890 mg/g)
- Amphetamin*Sulfat (35 mg/g) + Koffein (907 mg/g)



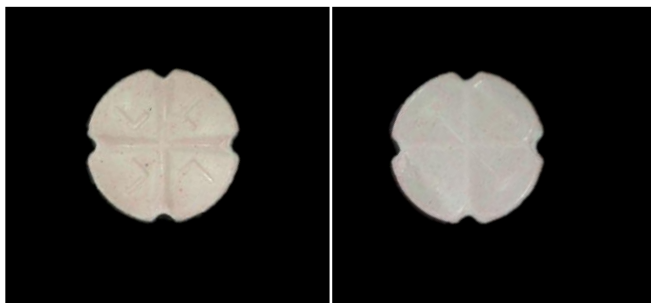
Der Koffeingehalt in diesen Proben ist hoch! Koffein wirkt stimulierend, appetithemmend und in höheren Dosierungen leicht euphorisierend. Hohe Koffein-Dosierungen führen zu nervösen und unruhigen Nebenwirkungen wie Kopfschmerzen, Herzrasen, Schweißausbrüchen, Übelkeit, Harndrang, Kurzatmigkeit und Schlafstörungen. Koffein entzieht dem Körper viel Flüssigkeit: Die Gefahr der Dehydrierung steigt. Durch die Erhöhung des Blutdrucks und der Körpertemperatur besteht eine starke Belastung für das Herz-Kreislauf-System.

300 mg Koffein entsprechen ca. 8 Tassen Kaffee!

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Sulfate sind Salze der Schwefelsäure).

Als **Amphetamin** zur Analyse abgegeben

Beachte: Auch Pillen mit gleicher Form/gleichem Logo können verschieden hohe Dosierungen und Inhaltsstoffe aufweisen!



Logo: **siehe Foto**

Rückseite: Bruchrillen

Farbe: rosa

Länge/Breite: 8,5 mm

Dicke: 3,2 mm

Gesamtgewicht: 171,9

Amphetamin*Sulfat: 28,4 mg



Analyseergebnisse:

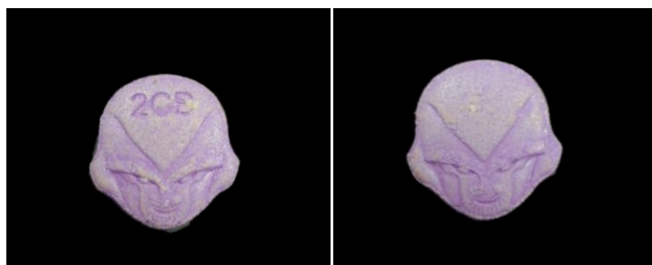
- Amphetamin*Sulfat (39 mg/g) + Koffein (30 mg/g) + 1-PEA (496 mg/g)
- Amphetamin*Sulfat (16 mg/g) + Koffein (713 mg/g) + 1-PEA (159 mg/g)

1-PEA (1-Phenylethylamin) ist ein primäres Amin und strukturell mit Benzylamin verwandt. Es dürfte keine psychoaktive Wirkung aufweisen. Die enzymatischen Effekte könnten aber theoretisch den Abbau verschiedener Botenstoffe beeinflussen und damit potenzielle Wechselwirkungen mit Stimulanzien begünstigen. Es wäre möglich, dass 1-PEA die Wirkung von Amphetamin verstärkt oder verlängert. **1-Phenylethylamin kann außerdem für die Synthese von Amphetamin verwendet werden - die Toxizität und Langzeitfolgen sind jedoch noch unbekannt!**

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Sulfate sind Salze der Schwefelsäure).

Als **2C-B** zur Analyse abgegeben

Beachte: Auch Pillen mit gleicher Form/gleichem Logo können verschieden hohe Dosierungen und Inhaltsstoffe aufweisen!



Logo: **Dragonball (Freezer)**

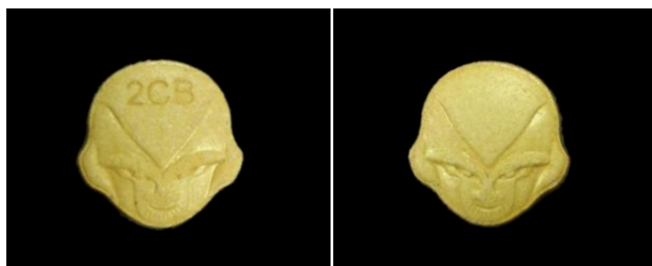
Farbe: lila

Gesamtgewicht: 278,6 mg

Länge/Breite: 9,6 / 9,8 mm

Dicke: 4,3 mm

2C-B: 4,7 mg



Logo: **Dragonball (Freezer)**

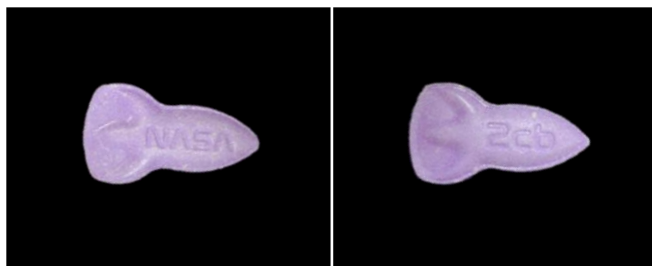
Farbe: beige/gold

Gesamtgewicht: 290,8 mg

Länge/Breite: 9,5 / 9,8 mm

Dicke: 4,2 mm

2C-B: 8,4 mg



Logo: **NASA**

Farbe: lila

Gesamtgewicht: 199 mg

Länge/Breite: 11,1 / 6,3 mm

Dicke: 4,2 mm

2C-B: 10 mg

2C-B (4-Brom-2,5-dimethoxyphenethylamin) ist ein vollsynthetisches Psychedelikum mit entaktogener und halluzinogener Wirkung. Die Wirkung ist dosisabhängig und beginnt in niedrigen Dosierungen mit (MDMA-ähnlichen) entaktogenen Effekten. In höheren Dosierungen steigen die halluzinogenen Effekte (Wahrnehmungsveränderungen) der Substanz. **2C-Verbindungen wirken schon in kleinsten Mengen und die Wirkungskurve ist sehr steil!**

Als **Crystal Meth** zur Analyse abgegeben

Analyseergebnisse:

- Methamphetamin (987 mg/g)
- Methamphetamin (987 mg/g)
- Methamphetamin (985 mg/g)



Methamphetamin (N-Methylamphetamin) gehört zur Gruppe der Phenylethylamine und hat eine enorm potent stimulierende Wirkung und durch die rasche Anflutungszeit ein hohes Suchtpotenzial. **Bei chronischem Konsum steigt die Gefahr von Hirnblutungen und Schlaganfällen mit plötzlichen Lähmungen. Chronischer Methamphetamin-Konsum kann das Gehirn langfristig schädigen, teilweise irreversibel.**

Analyseergebnisse:

- Methamphetamin (819 mg/g) + MDMA (116 mg/g)



Bei gleichzeitiger Einnahme von mehreren pharmakologisch wirksamen Substanzen besteht ein zusätzliches Gesundheitsrisiko. Die Kombination von mehreren aufputschenden Substanzen führt zu einer erhöhten Belastung für das Herz-Kreislauf-System!

Drogenkonsum erfolgt nie ohne Risiko! Beachte daher folgende Safer Use Maßnahmen:



Achtung: Der Wirkstoffgehalt von verschiedenen Substanzen kann sehr stark variieren. Auch Pillen mit gleicher Form/gleichem Logo können verschieden hohe Dosierungen und Inhaltsstoffe aufweisen! Nutze daher Drug Checking Angebote.



Achte auf Drug/Set/Setting. Deine körperliche und psychische Verfassung beeinflussen die Wirkung der Substanz. Wähle ein geeignetes Setting für den Konsum! Nicht jede Substanz eignet sich beispielsweise als Partydroge.



Beginne mit der geringstmöglichen Dosis und warte mindestens 2 Stunden ab (bei vielen Substanzen kommt es zu einem verzögerten Wirkungseintritt).



Verzichte auf Mischkonsum! Die Wechselwirkungen verschiedener Substanzen (auch mit Energydrinks und Alkohol) sind kaum abschätzbar. Die Kombination verschiedener Downer kann zu lebensgefährlichen Atemdepressionen führen.



Benutze saubere und sterile Konsumutensilien und teile diese nicht.



Nimm ausreichend Flüssigkeit zu dir (ca. 0,3 – 0,5 Liter pro Stunde) und kühle deinen Körper bei Pausen an der frischen Luft. Akzeptiere, wenn die Wirkung der Substanz nachlässt.



Mach Konsumpausen von mindestens 4 – 6 Wochen.



Konsumiere neben einer Vertrauensperson und achtet auf einander.